

Löschberger, Zara (Bachelor 2014, Schwerpunkt: Plastisches Bildwerk und Architektur aus Stein)

Thema

Konservierung und Restaurierung eines ägyptischen Reliefs aus dem Bestand der Sammlungen des Schlosses Friedenstein in Gotha. Diskussion zur Integration der plastischen Fehlstellen.

Zusammenfassung

In der vorliegenden Arbeit wird der Bestand und Zustand des ägyptischen Kalksteinreliefs mit Opfertagesträgern, Inventarnummer Ae74, ehemals Berlin1134, aus dem Schlossmuseum Schloss Friedenstein in Gotha erfasst. Das plastische Bildwerk sowie die vorhandenen Fassungsreste werden beschrieben und fotografisch dokumentiert. Außerdem wird ein Kurzüberblick über die Geschichte des Objekts gegeben.

Eine angelegte Kartierung zeigt die Zerstörung der originalen Oberfläche durch verschiedene Arten von Ausbrüchen. Durch dieses Schadbild wird das Relief in den Hintergrund gedrängt und ist kaum noch als dieses erkennbar.

Im Mittelpunkt dieser Arbeit steht deshalb die Integration der plastischen Fehlstellen, um das Relief wieder als dieses erlebbar zu machen und erneut im Museum präsentieren zu können.

Wie sich im Laufe der Arbeit herausstellte, handelt es sich bei den Fehlstellen nicht um ein *Damnatio memoriae*, also eine mutmaßliche Zerstörung durch einen Nachfolger, sondern um ein Schadbild, welches durch eine Sulfatisierung der Oberfläche innerhalb der letzten 100-150 Jahre zustande gekommen ist. Durch Röntgenfluoreszenzmessungen ließ sich ein erhöhter Sulfatgehalt auf der Oberfläche des Objekts feststellen. Außerdem wurden die Vermutungen durch eine auftauchende Aufnahme eines Zustands vor ca. 70-100 Jahren im Archiv des Ägyptischen Museums in Berlin, bestätigt. Auf dieser waren deutliche Gipsrusteln, sowie ein weniger starker Schädigungsgrad der Darstellung zu sehen.

Auf Grund des erlangten Wissens um die Fehlstellen, sowie die ursprüngliche Gestalt des Reliefs, welche auch im Streiflicht sichtbar wurde konnte, neben konservatorischen Maßnahmen, eine restauratorische Oberflächenenergänzung durchgeführt werden.

Abstract

The present Bachelor-Thesis is concerned with the extant and condition of an Egyptian limestone relief showing two figures bearing offerings. The relief belongs to the collection of the castle-museum Schloss Friedenstein, Gotha.

This thesis provides a description and photographic documentation of the three-dimensional artwork and the remnants of a polychrome painting on the relief.

Furthermore there will be a short summary of the history of the object.

A graphic documentation indicates the damage of the original surface caused by different kinds of spalling.

As a consequence of this damage, the structure of the relief is pushed into the background and hardly recognisable as such.

Because of this, and also to be able to put the relief on display again in the museum, the integration of the three-dimensional voids will be at the centre of this thesis.

In the course of my work, I emphasised that the voids are not a *„damnatio memoriae“* but a damage caused by sulphates on the surface of the stone. It developed during the last 100-150 years since the beginning of the industrialisation. A confirmation proving the correctness of this assumption was provided by measuring the sulphate-content and by a 70-100 years old picture of the object. The latter was found in the archive of the Egyptian Museum in Berlin, showing many blains of hard plaster and much more details of the relief than preserved today. In raking light, it was also possible to see more details of the structure.

Because of the knowledge gained about the three-dimensional voids and about the original profile of the relief, it was possible to fill the voids and restore the relief's surface.